

ziehungen Ostasiens zum Verband südostasiatischer Staaten (ASEAN). Natürlich wäre es von Interesse, mehr über die sozio-kulturellen Hintergründe dieser Entwicklungen und die komplexen Beziehungen zu Südostasien zu lesen, doch dies wäre im Rahmen dieses Werkes nicht

mehr zu leisten gewesen, ohne andere Aspekte zu vernachlässigen. Man kann daher jedem, der die aktuellen Ereignisse in Ostasien, vor allem ihre historischen Wurzeln, besser verstehen will, dieses spannend zu lesende Buch nur nachdrücklich empfehlen.

Johannes Müller SJ

ZU DIESEM HEFT

Im Zug der Öffnung des Vatikanischen Geheimarchivs für die Deutschland betreffenden diplomatischen Bestände bis 1939 wurde der lange für verschollen gehaltene Brief Edith Steins an Pius XI. zur wachsenden Verfolgung der Juden in Deutschland von 1933 zugänglich. Wir veröffentlichen diesen Brief mit einer Einleitung von MARIA AMATA NEYER OCD vom Edith-Stein-Archiv in Köln.

WALTER KARDINAL KASPER, Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen, gibt einen Überblick über Stand und Perspektiven des Dialogs zwischen der katholischen Kirche und den orthodoxen Kirchen. Dabei geht er besonders auf die aktuellen Spannungen mit der russisch-orthodoxen Kirche ein.

WOLFGANG KASACK, Professor für slawische Philologie an der Universität Köln, ist am 10. Januar 2003 verstorben. In seinem letzten Beitrag für unsere Zeitschrift beschäftigt er sich mit der Frage des Leidens als einem Weg zu Gott bei Fedor Dostojewskij und Lew Tolstoj.

HANS MAIER, zuletzt Inhaber des Romano-Guardini-Lehrstuhls für christliche Weltanschauung an der Universität München, fragt, ob es einen spezifisch christlichen Widerstand gegen den Nationalsozialismus gegeben hat. Dabei geht er besonders dem Verhältnis von einzelnen und Kirche nach.

JEANETTE SCHADE, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Entwicklung und Frieden der Universität in Duisburg, befaßt sich mit den Chancen und Grenzen des Konzepts der Zivilgesellschaft. Dabei stützt sie sich auf ihre ausführlichere Behandlung des Themas im INEF-Report 59 (2002) „Zivilgesellschaft – eine vielschichtige Debatte“.

In der heutigen Gesellschaft und Literatur ist das Lob gegenüber der Kritik in den Hintergrund getreten. PAUL KONRAD KURZ begibt sich auf eine literarische Spurensuche und plädiert für eine neue Sprache des Lobens.